



*Schön, dass Sie sich für unsere Kirche in Kleinolbersdorf interessieren. Ich bin **Pfarrer Daniel Förster** und seit 1999 für Kleinolbersdorf-Altenhain tätig. Zu unserer Gemeinde*

gehören etwa 2000 Gemeindeglieder, die sich auf die vier Stadtteile Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Euba und Reichenhain verteilen. Im Jahr 2020 haben wir uns zur Christuskirchgemeinde vereinigt. Uns verbindet die Lage am Chemnitzer Stadtrand, die viele Familien einlädt, hier her zu ziehen. Unser Anliegen ist, Menschen dabei zu helfen, anzukommen und heimisch zu werden – das gilt auch für die Gemeinde und den Glauben.

*Ich bin gern Mitglied unserer Kirchengemeinde, weil ich mich hier zu Hause fühle und ich die Gemeinschaft und Vielfalt unserer Gemeinde sehr schätze. ~**Kerstin***



Walther, Kirchenvorstand, Mitglied im Posaunenchor



An meiner Kirchengemeinde schätze ich, dass sie allen offen und warmherzig begegnet, und sich dabei auf Gottvertrauen, Bodenständigkeit und

*Toleranz gründet. ~**Thomas Günther, Kirchen-***
vorstand, Mitglied im Kirchenchor

Das gemeinsame Gotteshaus für die beiden Ortsteile Kleinolbersdorf und Altenhain wurde 1790 innerhalb von nur neun Monaten erbaut, nachdem der Vorgängerbau – eine romanische Holzkirche im geschätzten Alter von 500 Jahren – einem Brand zum Opfer gefallen war. Die Bauleitung oblag dem Zimmermeister Johann Christian sowie dem Baumeister und Architekten Johann Traugott Lohse.

Der frühklassizistische Bau ist ein schlichtes, aber geräumiges und einladendes Gotteshaus mit zwei Emporen und einem Kanzelaltar. Ein Sandstein-Taufbecken mit dezenter Goldornamentik sowie die links und rechts angeordneten Logen ergänzen den Altarraum.

Eine Besonderheit der Kirche ist die barocke Orgel, die viel älter als die Kirche selbst ist. Sie wurde 1693 für die Kirche in Seelitz erbaut und zählt damit zu den vier ältesten Organen in Sachsen.

Das Instrument wurde 1796 für die neu errichtete Kirche in Kleinolbersdorf erworben und ein Jahr später hier eingebaut. Im Jahr 2003 hat die Orgelbaufirma Herrmann Eule aus Bautzen dessen denkmalgerechte und aufwendige Restaurierung ausgeführt. Ergänzt sei hier, dass die Orgel einen „Cymbelstern“ besitzt, welcher am Prospekt vor den Orgelpfeifen seinen Platz hat und nur bei sehr wenigen solcher Instrumente zu finden ist. Bei besonderen Anlässen dreht er sich und es erklingt von dort ein Glockenspiel, das durch ein Windrad bewegt wird.

Als eine Kostbarkeit mittelalterlicher Schnitzkunst konnte aus der abgebrannten Vorgängerkirche ein Altarschrein gerettet werden. Der um 1500 vom Zwickauer Bildschnitzer Peter Breuer, bekannt als der „sächsische Riemenschneider“, geschaffene Altar zeigt im Mittelteil die Figuren der Hl. Martin, Fabian und Laurentius. Auf den Flügeln sind die Bilder des Hl. Valentin und des Hl. Benedikt sowie die Verkündigung an Maria durch den Erzengel Gabriel zu sehen. Die Vermutung, wonach die Bilder von Hans Hesse stammen, können leider nicht belegt werden. Auch das dunkle Kruzifix auf dem Altar stammt noch aus der Vorgängerkirche und konnte beim Brand 1789 gerettet werden. Das gilt auch für den historischen Abendmahlskelch, dessen Entstehung auf das Jahr 1500 datiert wird und der damit der älteste Abendmahlskelch im Chemnitzer Stadtgebiet ist. Im Glockenturm läuten drei Glocken, die älteste stammt von 1789.

Anlässlich der 200-Jahr-Feier wurde das Gotteshaus in der Wendezeit im Inneren umfassend saniert; die Außensanierung erfolgte etwas später in den Jahren 2018/2019.

Das Gotteshaus steht wenige Meter oberhalb eines schönen, geschlossen erhaltenen Pfarrhofs, dessen Mitte eine mächtige, etwa 130-jährige Stieleiche ziert. Ferner ist die Kirche am „Lohse-Uhlig-Steig“ gelegen.

Herzlich Willkommen!



In der Kleinolbersdorfer Kirche dominieren die Farben des Klassizismus Weiß, Grau und Gold. Damit wirkt der Innenraum zurückhaltend und erhaben zugleich. Die barocke Orgel bringt Farbe in den Raum.

Auch das Kruzifix auf dem Altar bildet einen Kontrast zum Farbkonzept. So treten die Leiden Christi hervor und machen darauf aufmerksam, dass die Botschaft des Kreuzes zum Kern des christlichen Glaubens gehört.

Dagegen löst das große Gefäß oberhalb der Kanzel mitunter

Irritationen aus. Ist das eine Urne? Warum steht es an dieser exponierten Stelle? Auch hier hat der Einfluss des Klassizismus seine Spuren hinterlassen. Das Gefäß stellt eine Amphore dar.

Mit dem Lorbeerkranz wird es zum Pokal und damit zu einem Zeichen des Sieges ganz im Sinne der christlichen Hoffnung, wonach die Glaubenden am Sieg von Ostern beteiligt sein werden und am Ende sogar der Tod überwunden sein wird.

Es gibt ein breites Angebot

- für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Frauen, Männer und Senioren
- mit mehreren Chören, Musikgruppen und Konzertaufführungen

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten laden wir im Laufe des Kirchenjahres zu besonderen Veranstaltungen ein.

Im großen Pfarrhof neben der Kirche findet zweimal jährlich Hofkino statt und zum Erntedank in der Regel ein Hofmarkt. Zudem veranstalten wir ein Benefizkonzert mit anschließendem „Kantoreyschmaus“. Eine lange Tradition hat zudem der Waldgottesdienst in der Nähe des Adelsbergturmes.



Kontakt/Impressum

 **Pfarrer Daniel Förster**
Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Chemnitz

 **Kirchwinkel 4, 09127 Chemnitz**

 **0371 77 26 49**

 **kg.chemnitz-christus@evlks.de**

 **www.ckgc.de**



Urheber: Bilder CKGC - Layout LF - Icons Flaticon

Die Kirche Kleinolbersdorf

 Ferdinandstraße 95, 09128 Chemnitz